

Jahresbericht 2021

Juni

Gründung Lokalgruppe Pro Natura

Unter den Linden auf dem Dunantplatz trafen wir uns am 19. Juni 2021 zur Gründungsversammlung der Pro Natura Lokalgruppe „Heiden-Natur“.

Juli

Rosenweg: Ökologische Aufwertung, Böschung/Wiese

Entlang dem Rosenweg wurde im August 2020 ein grösserer Baumbestand (Föhren, Hainbuchen, Eschen) gefällt. Mit den Bäumen starben auch unzählige Insekten und andere auf den Lebensraum Baum angewiesene Lebewesen. Dass die Bäume, ohne Not, zu diesem ungünstigen Zeitpunkt gefällt wurden, ist äusserst bedenklich und widerspricht den elementaren Grundsätzen zum Erhalt und Schutz der Pflanzen- und Tierwelt. Sinnigerweise wurden die überall wuchernden Kirschlorbeerbüsche (invasive Neophyten) stehen gelassen, welche der einheimischen Tierwelt keinen Nutzen bringen und die je länger je mehr die einheimische Flora verdrängen. Wir haben die Besitzer der Liegenschaften angefragt, ob ein Interesse an einer naturnahen Bepflanzung (inkl. Entfernung der Kirschlorbeerbüsche) bestünde und haben uns bereit erklärt, eine allfällige Pflanzung mit einem kostenlosen Arbeitseinsatz zu unterstützen. Nach einem gewissen Anfangsinteresse der Grundeigentümer und einigen Vorschlägen unsererseits, scheiterte die Umsetzung an den Kosten.

August

Petition Hasenbühlweiher

Seit einigen Jahren erscheint der Weiher in einem erbärmlichen Zustand. Nur noch halb mit Wasser gefüllt, voll mit gefrässigen Goldfischen, die kaum noch andere Wasserlebewesen überleben lassen und einer tristen Umgebung mit wenigen, meist exotischen Büschen.

Anfang August starteten wir deshalb eine Petition zum Erhalt und zur ökologischen Aufwertung des Hasenbühlweihers.

Die von über 600 Personen, aus Heiden und Umgebung, unterzeichnete Petition haben wir nach einem Monat Sammelzeit dem Gemeindepräsidenten überreicht. Die zuständigen Kommissionen wurden daraufhin zur Vorbereitung des Anliegens zuhanden des Gemeinderates beauftragt. Wie uns der Gemeinderat nun mitgeteilt hat, wurde diesbezüglich eine Projektgruppe gegründet. Heiden-Natur wird eingeladen, aktiv in dieser Gruppe mitzuarbeiten.

Eigene Website

Wir sind mit einer eigenen Website online (www.heiden-natur.ch) und informieren unsere Mitglieder und Interessierte zukünftig sporadisch mit einem Newsletter. Die Website wird professionell betreut und von uns regelmässig aktualisiert. Es lohnt sich, von Zeit zu Zeit reinzuschauen.

Dorfrundgang

Bei einem Dorfrundgang schauten wir uns mit fachlicher Begleitung die verschiedenen, gemeindeeigenen und öffentlichen Grünflächen an. Insbesondere bei den Begleitflächen (kleine und kleinste Grünflächen) ist bezüglich Artenvielfalt noch einiges Potential vorhanden. Wir werden entsprechende Vorschläge ausarbeiten und diese, den für die Grünflächen verantwortlichen Personen, unterbreiten.

September

Baumrundgang

Mitte September luden wir zur ersten Veranstaltung ein. „Unsere alten Bäume - neu sehen, ein kleiner Rundgang durch den Kurpark“ mit dem Baumexperten Walter Wipfli. Als ausgewiesener Experte in der visuellen Baumbeurteilung benutzt er hierfür keine holzschädigenden Messinstrumente, sondern verlässt sich auf sein geschultes Auge und seine grosse Erfahrung, um den Gesundheitszustand des Baumes beurteilen zu können. Die alten Bäume im Kurpark boten hierfür den idealen Anschauungsunterricht. Der Anlass war sehr gut besucht und hinterliess bei den Teilnehmer*innen einen bleibenden Eindruck. Walter Wipfli verstand es sehr gut, anhand verschiedener Merkmale anschaulich zu erläutern, warum und wie der Baum auf innere und äussere Einflüsse reagiert.

Erhalt der Linden

Nachdem vor zwei Jahren eine der vier alten Linden auf dem Dunantplatz unnötigerweise gefällt wurde, steht der Erhalt der verbliebenen Linden im Fokus. Nach Gesprächen mit den zuständigen Personen sollen nun endlich die Standortbedingungen durch einen ausgewiesenen Baumexperten untersucht und entsprechende Massnahmen zum langfristigen Erhalt in Angriff genommen werden.

Oktober

Biotoppflege

Wir haben uns bereit erklärt, die Verantwortung für die Pflege der beiden Pro Natura Biotope, Löchli und Gehr, zu übernehmen.

Mitte Oktober machten wir uns in zwei Arbeitseinsätzen daran, Brombeerranken, Büsche, Schilf und Gras zu entfernen bzw. zu schneiden. Trotz harter Arbeit fanden wir immer wieder Zeit für einen Schwatz. So blieben uns die Arbeitseinsätze denn auch eher als gesellige Anlässe in Erinnerung.

Neubau und Aufwertung von Amphibiengewässern

Auf dem Gemeindegebiet von Heiden hat der Kanton AR drei Projekte zum Neubau oder zur Aufwertung bestehender Amphibiengewässer aufgelegt. Das Projekt in der Mattenmüli wurde bereits realisiert. Wir haben die Entstehung begleitet und sie auf unserer Webseite unter der Kategorie „Erfreuliches“ veröffentlicht.

November

Feuerweiher Ober Brunnen

Der alte Feuerweiher ist am verlanden und wie uns die Grundeigentümer mitgeteilt haben, auch seit einiger Zeit undicht. Es wäre schade, wenn dieser Weiher verschwinden würde, ist er doch ein wertvolles Refugium für Tiere und Pflanzen. Die Grundeigentümer möchten den Weiher sehr gerne erhalten, aber die vermutlich hohen Kosten und die ökologisch sachgerechte Umsetzung waren bis anhin stets ein Hinderungsgrund. Auf unseren Hinweis hin haben die Grundeigentümer direkt mit der Fachstelle „Natur und Wildtiere“ des Kantons Kontakt aufgenommen. Es fand bereits ein erstes Gespräch mit einer Fachperson vor Ort statt. Die Chancen stehen gut, dass der Feuerweiher dank des finanziellen Engagements des Kantons als Biotop erhalten bleiben kann. Die Umgebung müsste aber ein Stück weit ebenfalls in das Projekt miteinbezogen und ökologisch aufgewertet werden.

Feuchtwiese Schwendi

Wir wurden angefragt, ob es möglich wäre eine feuchte Wiese ökologisch aufzuwerten. Für eine sinnvolle Bewirtschaftung ist sie zu nass. Nach einer Besichtigung des landschaftlich und ökologisch vielfältigen und interessanten Gebiets haben wir die Anfrage an die Geschäftsstelle von Pro Natura SG-Appenzell weitergeleitet. Diese wird die Situation im Frühjahr 2022 begutachten.

Dezember

Finanzen

Grundsätzlich müssen wir die Ausgaben für unsere Tätigkeiten selber berappen. Das heisst, wir sind bis zu einem gewissen Grad auf Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen, Standaktionen etc. angewiesen um anfallende Kosten für Büromaterial, Webhosting, Porto, Referentenhonorar usw. zu begleichen und kleinere Projekte unterstützen zu können. Bei grösseren Projekten können wir finanzielle Unterstützung bei der Geschäftsstelle Pro Natura SG-Appenzell beantragen.

Wir haben von der Geschäftsstelle ein grosszügiges, einmaliges Startkapital erhalten. Bereits sind auch einige Spenden eingegangen. Für all diese Unterstützungsbeiträge bedanken wir uns ganz herzlich.

Wie geht's weiter im 2022?

Die aktuell laufende Projekte werden wir konsequent weiter verfolgen und begleiten.

Welche neuen Themen und Projekte wir aufgreifen werden bzw. können, ist noch offen.

Möglich wären:

- Ersatzpflanzung der in den letzten Jahren in den Schutzzonen gefällten Bäume
- Reduktion der Lichtverschmutzung
- Igelannahme- und Beratungsstelle
- Vogelschutz
- Blühende Gärten

Wir werden uns weiterhin um eine gute Kommunikation mit den Behörden und der Bevölkerung bemühen. Unser Beratungs- und Informationsangebot möchten wir weiter ausbauen.